

LINK TO EUROPE

Europabüro der Metropolregion
FrankfurtRheinMain

19.03.2020

INHALTSVERZEICHNIS

Poststraße 16
60329 Frankfurt am Main
☎ +49 69 2577 1538
✉ europa@region-frankfurt.de
www.europabuero-fm.de



KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG	2
Integrierte Stadtentwicklung: Kommission stellt Strategiehandbuch vor	2
Wettbewerb: RegioStarsAwards 2020	2
WiFi4EU: Vierter Aufruf verschoben	3
VERKEHR UND MOBILITÄT	3
Schienenverkehr: Europäisches Jahr der Schiene 2021	3
ENERGIE, KLIMA UND UMWELT	3
Klimaschutzgesetz: Kommission veröffentlicht Verordnungsvorschlag	3
Konsultation: Ausgestaltung des EU-Klimapaktes	4
Luftreinhaltung: Schlussfolgerung des Rates	4
WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND INNOVATION	5
Kreislaufwirtschaft: Neuer EU-Aktionsplan vorgestellt	5
Wettbewerb: Europäische Innovationshauptstadt 2020	6
FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER!	7

KOMMUNALE BELANGE UND REGIONALE ENTWICKLUNG

Integrierte Stadtentwicklung: Kommission stellt Strategiehandbuch vor

Die gemeinsame Forschungsstelle der EU Kommission hat ein englischsprachiges [Handbuch](#) für Strategien der nachhaltigen Stadtentwicklung veröffentlicht. Das Handbuch richtet sich an Kommunen und Behörden, die bei der Umsetzung der EU-Regionalfonds beteiligt sind.

Integrierte Stadtentwicklung wird darin als sektoren- und ebenenübergreifender Ansatz verstanden, der sowohl für kleine bis große Städte als auch in einem Stadt-Umland-Zusammenhang von Bedeutung ist. In dem Handbuch finden sich gute Beispiele und Hinweise zur Erstellung sowie Umsetzung von Strategien der integrierten Stadtentwicklung.

Das Handbuch zeigt ferner auf, wie nachhaltige Stadtentwicklungsstrategien im Rahmen der Kohäsionspolitik unterstützt werden können und gibt einen Ausblick auf die zukünftige Förderperiode 2021-2027.

Wettbewerb: RegioStarsAwards 2020

Die Europäische Kommission sucht für die diesjährigen RegioStarsAwards exzellente Projekte, die aus den Europäischen Strukturfonds (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung, Europäischer Sozialfonds und INTERREG) gefördert werden.

Die Kommission verfolgt hiermit das Ziel, gute und innovative Beiträge, die durch die Kohäsionspolitik der Europäischen Union unterstützt werden, zu finden und bekannt zu machen.

Thematisch konzentrieren sich die RegioStars 2020 auf fünf Bereiche:

- ★ Industrieller Wandel für ein intelligentes Europa
- ★ Kreislaufwirtschaft für ein grünes Europa
- ★ Kompetenzen und Bildung für ein digitales Europa
- ★ Engagement der Bürger/innen für den Zusammenhalt in europäischen Städten
- ★ Jugendförderung für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit – 30 Jahre Interreg (Thema des Jahres 2020)

Neben den fünf Preisen in den thematischen Kategorien wird auch ein Publikumspreis vergeben. Die Preisverleihung findet auf der RegioStars-Zeremonie im Oktober 2020 statt.

Bewerbungsfrist ist der **9. Mai 2020**. Weitere Informationen zum Wettbewerb finden sich im [Leitfaden](#) für Antragstellende. Bewerbungen können auf der [Online-Bewerbungsplattform](#) eingereicht werden und brauchen ein Unterstützungsschreiben der zuständigen Verwaltungsbehörden der Förderprogramme. Die zuständige Verwaltungsbehörde z. B. für den EFRE Hessen ist das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen.

WiFi4EU: Vierter Aufruf verschoben

Die für den 17. März 2020 geplante [WiFi4EU-Gutscheinvergabe](#) wurde von der Europäischen Kommission angesichts der Corona-Pandemie [verschoben](#). Da zahlreiche Kommunen in der EU aktuell nicht ausreichend arbeitsfähig seien, würde dies die Fairness gebieten. Ein Nachholtermin soll im Sommer oder September dieses Jahres stattfinden. Das Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain wird über den entsprechenden Termin informieren, sobald dieser feststeht.

VERKEHR UND MOBILITÄT

Schienenverkehr: Europäisches Jahr der Schiene 2021

Das Jahr 2021 soll nach den Plänen der EU-Kommission zum „Europäischen Jahr der Schiene“ erklärt werden. Einen entsprechenden [Vorschlag](#) für eine Entscheidung des Europäischen Parlamentes und des Rates stellte die Behörde am 4. März 2020 in Brüssel vor.

Dieses Aktionsjahr soll dazu beitragen, auf allen politischen Ebenen den Anteil des Personen- und Güterverkehrs auf der Schiene zu erhöhen. Mit entsprechenden Veranstaltungen, Initiativen und Kampagnen gelte es, das Bewusstsein für die Klimarelevanz des Bahnverkehrs und seine verbindende Wirkung in Europa stärken. Neben der Ankündigung, dass es für die Umsetzung nationale Koordinatoren geben soll, ist dem vorliegenden Text allerdings nichts Konkretes zu entnehmen.

Der Regionalverband FrankfurtRheinMain arbeitete im kürzlich abgeschlossenen EU-Projekt „[RAISE-IT](#)“ an nachhaltigen Mobilitätsketten im Schienenpersonenverkehr des europäischen Rhein-Alpen-Verkehrskorridors mit. Die Stärkung des Schienenverkehrs soll auch im in der Ausarbeitung befindlichen regionalen „[Masterplan Mobilität](#)“ eine Rolle spielen.

Weitere Informationen enthält eine deutschsprachige [Pressemitteilung](#) und ein englisches [Faktenblatt](#) der EU-Kommission.

ENERGIE, KLIMA UND UMWELT

Klimaschutzgesetz: Kommission veröffentlicht Verordnungsvorschlag

Am 4. März 2020 legte die Europäische Kommission ihren [Verordnungsvorschlag](#) für die Schaffung eines politischen Rahmens zur Erreichung der Klimaneutralität (Verfahren COD/2020/0036) vor. Dieser Rechtsakt ist ein zentraler Umsetzungsbaustein des im Dezember 2019 angestoßenen Europäischen Grünen Deals (vgl. [Europa Info 10/2019](#), S. 2).

Dieses europäische Klimaschutzgesetz soll das Ziel, bis 2050 weniger Treibhausgase in der EU auszustößen als gespeichert oder abgebaut werden können, verbindlich festschreiben (Artikel 2, Absatz 1). Damit würde die Ambition des Pariser Klimaschutzabkommens, den Temperaturanstieg der Erde bis

zum Ende dieses Jahrhunderts auf unter 2 Grad Celsius zu bremsen, für Europa in einen Rechtsrahmen gegossen werden.

Die bereits in der Mitteilung zum Green Deal angedeutete Verschärfung des CO₂-Reduktionszieles für 2030 von 40 auf 50 oder gar 55 % gegenüber 1990 prüft die Kommission bis September 2020. Dadurch notwendig werdende Änderungen in den geltenden Rechtsvorschriften bewertet die Kommission bis zum 30. Juni 2021 (Art. 2, Abs. 3 und 4). Bis zum 30. September 2023 und danach alle fünf Jahre möchte die Kommission die gemeinsamen Maßnahmen der EU und die Fortschritte der einzelnen Mitgliedsstaaten auf dem Weg zu diesem Ziel bewerten. In Artikel 3 schlägt sie außerdem vor, sich selbst zur Festlegung eines entsprechenden „Zielpfades“ mit Hilfe delegierter Rechtsakte zu ermächtigen. Dieser Zielpfad solle die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft, Energiepreise, Sicherheit der Energieversorgung, Fairness und Solidarität zwischen den Mitgliedsstaaten sowie eine „faire und sozial gerechte Gestaltung des Übergangs“ berücksichtigen.

Der Verordnungsvorschlag wird nun im Europäischen Parlament und im Rat der Europäischen Union diskutiert und bedarf der Zustimmung beider Gesetzgeber.

Weitere Informationen bietet die deutschsprachige [Pressemitteilung](#) und ein [FAQ](#) der EU-Kommission.

Konsultation: Ausgestaltung des EU-Klimapaktes

Im Zusammenhang mit dem Verordnungsvorschlag für das Europäische Klimagesetz (vgl. Seite 3) öffnete die Kommission außerdem eine [Konsultation](#) zur Ausgestaltung des sogenannten europäischen Klimapaktes. Bis zum **27. Mai 2020** können öffentliche Einrichtungen, Unternehmen, Verbände, NGOs und Bürger ihre Vorstellung zu dieser den Green Deal und das Klimaschutzgesetz begleitenden Maßnahme einbringen (vgl. [Europa Info 10/2019](#), S. 2). Der Klimapakt soll die zivilgesellschaftliche Unterstützung für die entsprechenden Ziele sicherstellen und dazu eine breite und ständige Dialogmöglichkeit schaffen.

Der [Fragebogen](#) zielt dabei auf Aktivitäten in den drei thematischen Schwerpunktbereichen „Energieeffizienz von Gebäuden“, „CO₂-arme Mobilität“ und „Baumpflanzungen und städtische Grünflächen“. Auch die Möglichkeiten einer Vernetzung und Integration bereits bestehender Initiativen und Projekte sollen mit diesem Fragebogen erhoben werden. Zur Bearbeitung ist ein EU Login-Konto notwendig.

Auf Grundlage der Rückmeldungen wird der Klimapakt dann konkret im Herbst 2020 vorgestellt und offiziell gestartet werden.

Luftreinhaltung: Schlussfolgerung des Rates

Der Rat der Europäischen Union beschloss in seiner Sitzung am 5. März 2020 eine [Schlussfolgerung](#) zur EU-Luftreinhaltungspolitik. Die europäischen Umweltminister nehmen darin Bezug auf die kürzlich erfolgte Überprüfung der Luftqualitätsrichtlinien (vgl. [Europa Info 10/2019](#), S. 7) und begrüßen das im Europäischen Grünen Deal angekündigte Vorhaben einer Überarbeitung dieser Rechtstexte (vgl. [Europa Info 10/2019](#), S. 2).

Dabei unterstreicht die Schlussfolgerung u. a. „wie wichtig es ist, die Erreichung der Leitwerte der WHO für die Luftqualität anzustreben“ – diese WHO-Empfehlungen sind zurzeit deutlich ambitionierter als die EU-Grenzwerte gefasst. Außerdem werden die im Green Deal angekündigten Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität in der Nähe von Flughäfen unterstützt und zusätzliche Leitlinien für die Erstellung, Modellierung und Überwachung von Luftreinhalteplänen eingefordert.

Weitere Informationen bietet die deutschsprachige [Pressemitteilung](#) des Rates.

WIRTSCHAFT, FORSCHUNG UND INNOVATION

Kreislaufwirtschaft: Neuer EU-Aktionsplan vorgestellt

Die Europäische Kommission stellte am 11. März 2020 in einer Mitteilung den neuen [Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft](#) vor. Dieser ist Teil einer relativ vagen [EU-Industriestrategie](#), die im wesentlichen Ankündigungen des Green Deals und der Datenstrategie bestätigt und wiederum eine separate [KMU-Strategie](#) enthält (vgl. [Europa Info 10/2019](#), S. 2 und [Europa Info 02/2020](#), S. 7). Einen ersten Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft hatte die Kommission bereits 2015 vorgelegt.

Der neue Aktionsplan zur Kreislaufwirtschaft soll die Wiederverwertung und das Recycling von Produkten erleichtern sowie Abfall und Verpackungen reduzieren. Im Kern ist dazu ein legislativer Vorschlag für eine „nachhaltige Produktpolitik“ im kommenden Jahr angekündigt, der u. a. die Ökodesignrichtlinie auf möglichst viele weitere Produkte und Sektoren ausweiten könnte. Als Schlüsselbereiche für die Umstellung auf eine Kreislaufwirtschaft werden die Wertschöpfungsketten in folgenden Bereichen identifiziert:

- ★ Elektronik und Informationstechnologie
- ★ Batterien und Elektrofahrzeuge
- ★ Verpackungen
- ★ Plastik
- ★ Textilien
- ★ Bausektor („Strategie für nachhaltige bauliche Umwelt“ 2021)
- ★ Lebensmittel und Wasser (Ausweitung der Wasserwiederverwertung)

Der [Anhang](#) des Aktionsplans bietet eine Übersicht zu den diversen jeweils angedachten legislativen und nicht-legislativen Maßnahmen. Die Kommission möchte außerdem sicherstellen, dass sich Verbraucher künftig einfacher über die Haltbarkeit und Wiederverwertbarkeit von Produkten informieren können und ein „Recht auf Reparatur“ einführen.

Besonders kommunalrelevant könnte neben neuen Abfallreduktionszielen ein für 2022 angedachtes harmonisiertes EU-Modell zur getrennten Abfallsammlung und die Einführung verpflichtender Minimal Kriterien für eine „grüne Vergabe“ gegenüber der öffentlichen Hand sein. Zudem werden Initiati-

ven für „intelligente Städte“ und „zirkuläre Städte und Regionen“ angekündigt. Eine interessante Passage zur nachhaltigen Flächennutzung und Flächenwiederverwertung aus einer Vorversion taucht im finalen Dokument leider nicht mehr auf.

Weitere Informationen finden sich knapp in der deutschsprachigen [Pressemitteilung](#) und einem [FAQ](#) oder englischsprachig in einem [Faktenblatt](#) und auf der [Infoseite](#) der Kommission zusammengefasst.

Wettbewerb: Europäische Innovationshauptstadt 2020

Auch 2020 prämiert die EU-Kommission wieder eine „[Europäische Innovationshauptstadt](#)“. Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern, die in besonderer und vorbildhafter Weise die Rahmenbedingungen für Innovationen vor Ort pflegen, dabei die Bürgerschaft einbinden und ebenso einen Beitrag zu nachhaltigeren Städten leisten, können sich bis zum **23. Juni 2020** online [bewerben](#). Dieser Titel ist mit 1 Mio. Euro für den Gewinner und 100.000 Euro für fünf weitere Finalisten dotiert.

Die Titelträger in den vergangenen drei Jahren waren Paris (2017), Athen (2018) und Nantes (2019). Als einzige deutsche Stadt schaffte es Hamburg 2018 in die Runde der Finalisten. Wettbewerbssprache ist Englisch.

Weitere Informationen finden sich im englischsprachigen [Bewerberhandbuch](#) oder einem digitalen [FAQ](#). Bei Fragen gibt die Kommission unter folgender Mailadresse Auskunft: rtd-i-capital@ec.europa.eu.

FOLGEN SIE UNS AUF TWITTER!

Wir sind auf Twitter aktiv, um Sie noch schneller zu informieren und mit Themen, Akteuren, Förderaufrufen oder Preisausschreibungen aus Brüssel zu vernetzen. Twitter ist der größte Kurznachrichtendienst weltweit. Bleiben Sie ganz unkompliziert in Kontakt mit dem Europabüro der Metropolregion FrankfurtRheinMain, indem Sie nach [@RegionFrankfurt](#) suchen und auf „Folgen“ klicken. Der Twitter-Newsfeed ist nun auch auf unserer [Homepage](#) eingebettet.



FrankfurtRheinMain
@RegionFrankfurt

European Office of the Metropolitan Region FrankfurtRheinMain (Brussels) linking one of Europe's most dynamic + innovative regions with EU institutions/policies

📍 Brüssel, Belgien [europabuero-frm.de](#)
📅 Oktober 2011 beigetreten

355 Folge ich 524 Follower

[Profil bearbeiten](#)



[@RegionFrankfurt](#)



FrankfurtRheinMain @RegionFrankfurt · 12. März

#Kommune noch nicht für #WiFi4EU registriert? Dann wird es Zeit! Denn nächste Woche öffnet die letzte Vergaberunde für offene #WLAN-#Hotspots: [europabuero-frm.de/Unser-Service/...](#) #FrankfurtRheinMain #EUinmyRegion

ZURÜCK ZUR NEWS-ÜBERSICHT

03.03.2020

17.03.2020: Letzter Aufruf bei WiFi4EU!



Am Dienstag, 17. März 2020 um 13 Uhr MESZ haben Kommunen noch einmal die Chance, einen Gutschein von bis zu 15.000 Euro zur Finanzierung von öffentlichen WLAN-Hotspots zu erhalten. Ab dann ist der vierte und letzte Aufruf in dieser Förderperiode im Förderprogramm WiFi4EU geöffnet.

Wie die Europäische Kommission bekannt gab, stehen für diesen Aufruf 14,2 Millionen € zur Verfügung, 947 Gutscheine sollen noch einmal vergeben werden. Besonderheit der vierten Runde: Aufgrund des hohen Interesses ist die bisher gültige Maximalzahl an Gewinnern pro Mitgliedsstaat bei diesem Aufruf aufgehoben.



Du hast retweetet



JPI Urban Europe @JPIUrbanEurope · 9. März

We would like to invite you to join us into this next phase of the urban transitions journey! Have a say in the co-design of the #DrivingUrbanTransitions Programme. More information: [mailchi.mp/jpi-urbaneurop...](#)

Have a say!
Public Consultation: Driving Urban Transitions

